ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Dezember 2014_26

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Zurück in alte Zeiten | Interview_GOZ unter BEMA-Niveau | Berufsschule_Abschlussprüfung im Januar | Bezirksstelle_Notfalldienste 20.12.-6.1.

„Ich kann die Welt nicht verändern, aber einen einzelnen Menschen: mich selbst."
(Karlheinz Böhm)

Der Vorstand des ZBV München wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 15.12.2014

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

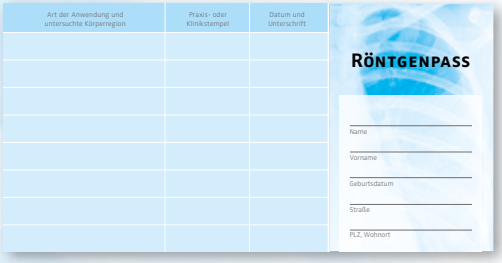
☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:



Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Zurück in alte Zeiten

Am Mittwoch den 10. Dezember fand, wie im Zahnärztlichen Anzeiger angekündigt, zunächst die letzte ordentliche Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2010 - 2014 im Zahnärztehaus statt. Geprägt von Sachthemen, durchaus kontrovers, aber fair diskutiert war dies ein gelungener Abschluss der vergangenen vier Jahre. Unmittelbar danach waren die nunmehr 35 neu gewählten Delegierten im Rahmen der konstituierenden Sitzung aufgerufen, ihre beiden Vorsitzenden sowie den Vorstand für die kommenden vier Jahre neu zu bestimmen. Bedauerlicherweise kam es im Verlaufe dieser konstituierenden Delegiertenversammlung zu bereits überwunden geglaubten Vorfällen, für die ausschließlich der Freie Verband Deutscher Zahnärzte und hier der Fraktionsführer der Münchner Gruppe Herr Dr. Manfred Kinner verantwortlich zeichnete. In bekannt rustikaler Manier wurde versucht, die Versammlung bereits durch die Feststellung einer nicht satzungsgemäßen Ankündigung der Versammlung zu beenden und eine erneute Versammlung im Januar notwendig zu machen. Hintergrund war die Idee eventuell doch noch einen dem FVDZ genehmen Mann für ein Vorstandsamt platzieren zu können. Nach einer kurzen Auszeit konnte der Einwand eindrucksvoll entkräftet werden: Satzungsgemäß war in einer Ausgabe des Zahnärztlichen Anzeigers sowohl die ordentliche wie auch die konstituierende Delegiertenversammlung angekündigt und neben den Delegierten auch die Mitglieder eingeladen worden. Herr Dr. Kinner nahm die offenbare Niederlage nunmehr zum Anlass, Mitarbeiter der Geschäftsstelle des ZBV München in einer völlig ungehörigen und unangemessenen Art und Weise zu beleidigen. Nach nochmaliger Beratung zog die gesamte Fraktion des FVDZ aus der Delegiertenversammlung aus. Die Delegiertenversammlung wurde nach erneuter Feststellung der Beschlussfähigkeit unter meiner Leitung fortgesetzt. Man war sich seitens der ZZB Fraktion sehr wohl der Verantwortung bewusst, dass eine Verlegung und die Wiederholung der konstituierenden Sitzung erneut nicht unerhebliche Kosten verursacht hätten. Der Vorstand und seine beiden Vorsitzenden und auch der Kassenprüfungsausschuss wurden in geheimen Wahlgängen satzungsgemäß gewählt. Ausführlich werden wir Sie im kommenden Anzeiger über die Wahl selbst informieren und den neuen Vorstand ausführlich vorstellen.

Es ist erschreckend und ernüchternd, dass nach vielen Jahren überparteilicher vertrauensvoller Zusammenarbeit in der Kammer und auch im ZBV München der FVDZ unter seinem Fraktionsführer Dr. Manfred Kinner diese Linie offenbar wieder verlassen hat. Auftritte wie wir sie nunmehr wieder erleben mussten, sind keinesfalls geeignet, die zumeist jungen Neumitglieder der Delegiertenversammlung für die standespolitische Arbeit dauerhaft zu gewinnen und zu begeistern. Wer den häufig ehrenamtlichen Einsatz für die Kollegenschaft missbraucht für Selbstdarstellung und politische Ränkespiele, hat jede Legitimation verloren Verantwortung zu übernehmen.

Ich persönlich bedauere dies sehr! Der neu gewählte Vorstand wird sich aber keinesfalls davon abbringen lassen, in gewohnter Weise kollegennah und pragmatisch die Dienstleistungen für die Zahnärzteschaft in München anzubieten. Die Fraktion des FVDZ muss wissen – leider hat das bereits der Auftakt der Amtsperiode gezeigt, dass wir jedwede rein politisch motivierte Auseinandersetzungen ablehnen und verhindern werden. Wir appellieren an die Damen und Herren Delegierten des FVDZ, sich nicht vor den politischen Karren der ewig Gestrigen spannen zu lassen, sondern gemeinsam mit der Fraktion des Verbands Zukunft Zahnärzte Bayern die Verantwortung für die kommenden vier Jahre zu übernehmen und mitzugestalten.

So bleibt mir nur als neu gewählter 1. Vorsitzender des ZBV München Stadt und Land, Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein für Sie hoffentlich erfolgreiches Jahr 2015 zu wünschen.

Ihr Eckart Heidenreich
für den gesamten Vorstand

Immer mehr GOZ-Honorare unter BEMA-Niveau

EIN KAUM BEKANNTER SKANDAL

Interview mit Dr. Wilfried Beckmann
Präsident der Privatzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands e.V. (PZVD)

Inhalt

Editorial 03
Immer mehr GOZ-Honorare unter BEMA-Niveau 04
Aufklärung gibt Vertrauen 06
Verbesserte zahnmedizinische Versorgung für pflegebedürftige Patientinnen und Patienten KZBV und BZÄK zum BARMER GEK Pflegereport 2014 06
Im Profil 07
Alle Jahre wieder – die Abschlussprüfung im Januar 08
Montagsfortbildung 09
ZBV München Fortbildung 2015 10
Termine 14
Impressum 15
Notfalldienste der Zahnärzte 16
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18
Stellenangebote 21
Verschiedenes 23

adp®-medien: Auf Ihre Anregung, Herr Dr. Beckmann, hat die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer Anfang November in Frankfurt einstimmig einen Beschluss unter der Überschrift „Keine GOZ-Honorare unter Kassensätzen“ verabschiedet. Worum geht es dabei?

Dr. Beckmann: Mittlerweile werden rund 60 GOZ-Positionen selbst bei Berechnung des 2,3-fachen Satzes schlechter honoriert als die entsprechenden Bema-Leistungen. Der Zahnarzt arbeitet also für Privatpatienten unter den Sozialsätzen der Krankenkassen. Die Privatbehandlung wird damit durch die Behandlung gesetzlich krankenversicherter Patienten quersubventioniert. Das ist weder gerecht, noch ökonomisch sinnvoll und kann eigentlich auch politisch nicht gewollt sein. Jetzt auf eine Anpassung der GOZ zu warten, die diese unerträgliche Situation ändert, macht jedoch allein keinen Sinn. Das mit dem Warten kennen wir zur Genüge. Der Zahnarzt kann aber in Vereinbarung mit seinem Patienten selbst diesen Missstand beenden.

adp®-medien: Welche Dimension hat das Problem denn? Gibt es besonders eklatante Beispiele?

Dr. Beckmann: Die Dimension lässt sich vielleicht anhand folgender Zahlen abschätzen: Wenn ich einmal alle gegenüber dem Bema schlechter bewerteten GOZ-Positionen zusammenrechne, komme ich zum 2,3-fach Satz auf einen Betrag von 1.097 EUR. Berechne ich in Höhe der Bema-Sätze ergibt sich ein Betrag von etwa 1.905 EUR. In der Regel verschenken wir bei diesen GOZ-Positionen also bereits heute ein Mehrhonorar von ca. 58 Prozent! Richtig ist, dass die unterschiedliche Abrechnungsbestimmungen von GOZ und Bema einen 1:1-Vergleich nicht immer zulassen. Es geht hier auch nur darum, die Größenordnung deutlich zu machen. Bei jährlich steigenden Bema-Punktwerten wird sich die Situation dann immer weiter verschlechtern: Noch mehr Positionen unter Bema-Niveau bedeuten einen zunehmend größer werdenden Fehlbetrag.

Dabei beginnen die Fehlbewertungen der GOZ bereits im Bereich der Prophylaxeleistungen. Die GOZ 1010 muss schon zum 6,59-fach Satz berechnet werden, um der leistungsgleichen Bema IP1 + IP2 zu entsprechen. Die Fluoridierung nach GOZ 1020 entspricht erst bei Berechnung des 4,27-fachen Satzes der Bema IP4. Die GOZ 3070 (Excision) muss mit 3,7-fachen Satz berechnet werden, um das Honorar Bema 49 zu erhalten. Der Parodontalstatus GOZ 4000 zu Bema 4 – hier ist der erforderliche Satz das 4,17-fache.

adp®-medien: Das ist ja schon ein Hammer! Wissen das denn die Kolleginnen und Kollegen? Wissen das denn die Privatversicherten und Beihilfeberechtigten?

Dr. Beckmann: Sicher werden sich viele Kollegen schon bei einigen Positionen die Augen gerieben haben. Doch in der Regel wird versucht, den Mangel durch Steigerung einiger Eckpositionen auszugleichen. Die Anpassung der einzelnen Leistung an das ökonomisch Notwendige ist mit den Kriterien des § 5 GOZ (Schwierigkeit, Zeitaufwand, Umstände der Erbringung) oft nicht einfach nachvollziehbar darzustellen. Außerdem kann es im Nachhinein nervige Nachfragen von Patienten geben. Nur die Steigerung der Eckleistung wird ja auch bei Kassenpatienten angewandt. Ein echtes Mehr wird also beim Privatpatienten damit nicht immer erreicht.

Die Privatpatienten und Beihilfeberechtigten kennen diesen Sachverhalt übrigens überhaupt nicht! Wie sollten sie auch. Wir Zahnärzte haben uns bislang nicht der Mühe unterzogen, die absurde Situation – eigentlich ist es ein regelrechter Skandal – zu kommunizieren. Die meisten Privatpatienten gehen davon aus, dass sie ohnehin mindestens immer das 2,3-fache des Kassensatzes zu zahlen haben.

adp®-medien: Was muss denn Ihrer Meinung nach jetzt passieren?
Dr. Beckmann: Die politischen Vertreter der Zahnärzteschaft (BZÄK, KZBV und Freier Verband) müssen gegenüber dem Verordnungsgeber – also explizit Herrn Minister Gröhe – deutlich machen, dass die Zahnärzteschaft nicht bereit ist, Jahr um Jahr mehr durchschnittlich schwierige und durchschnittlich zeitaufwändige Privatbehandlungen unter dem Niveau der Kassensätze zu erbringen. Das ministerielle Lob der Zahnärzteschaft für ihre Präventionserfolge ist nett, kann aber nicht kompensieren, dass wir GOZ Leistungen unter Wert erbringen sollen. Wir fordern Fairness: Faire Leistung – faires Honorar. Die Privatzahnärztliche Vereinigung wird dieses Thema stringent weiterverfolgen und alle Beteiligten in die Pflicht nehmen.

adp®-medien: Müsste man diese Geschichte nicht auch publik machen? Schließlich denken die meisten Privatpatienten, dass sie eine besondere Qualität, einen besonderen Service in Anspruch nehmen können.
Dr. Beckmann: Um das Problem lösen zu können, muss es unbedingt in die Zahnärzteschaft und in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Wer Privatpatienten nicht jährlich schneller und schlechter behandeln möchte, muss über diesen Sachverhalt aufklären.

Um dem Wunsch der Privatpatienten nach besonderer Behandlungsqualität und besonderem Service auch in Zukunft gerecht zu werden, müssen auch die unter Bema-Niveau bewerteten GOZ-Leistungen mit einem angemessenen Steigerungssatz berechnet werden. Wenn wir Zahnärzte dieses „mehr“ nicht länger anbieten, weil wir es im 2,3-fach Satz nicht angemessen honoriert bekommen, bereiten wir einer staatlich verordneten Einheitsmedizin den Weg.

adp®-medien: Was können denn die Kolleginnen und Kollegen tun, um diesem betriebswirtschaftlichen Dilemma zu entrinnen?
Dr. Beckmann: Ganz einfach: Dem Privatpatienten erklären, dass eine qualitativ hochwertige Behandlung mit besonderer Servicequalität nicht für Honorare unter Sozialkassen-Niveau machbar ist. Dann den Patienten bitten, seinen Anspruch auf diese vollwertige Privatbehandlung dadurch zu dokumentieren, indem er eine Honorarvereinbarung nach § 2 Abs. 2 unterschreibt, die es erlaubt wenigstens das Äquivalent des Kassenhonorars zu berechnen.

Dazu ist folgender Hinweis wichtig: Entgegen der Ansicht einiger GOZ-Experten ist für eine Honorarvereinbarung nach § 2 Abs. 2 kein Heil- und Kostenplan erforderlich. Es ist völlig ausreichend, wenn der Patient allein die Honorarvereinbarung erläutert erhält, ihr zustimmt und dies durch seine Unterschrift bestätigt. Die Vereinbarung kann auch Leistungen enthalten, die später nicht erbracht werden. Es ist auch nicht erforderlich die Anzahl der jeweiligen Leistung anzugeben. Ich empfehle genau den Text des GOZ § 2 Abs. 2 zu beachten: „Eine Vereinbarung nach Absatz 1 Satz 1 ist nach persönlicher Absprache im Einzelfall zwischen Zahnarzt und Zahlungspflichtigem vor Erbringung der Leistung des Zahnarztes schriftlich zu treffen. Dieses muss neben der Nummer und der Bezeichnung der Leistung, dem vereinbarten Steigerungssatz und dem sich daraus ergebenden Betrag auch die Feststellung enthalten, dass eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen möglicherweise nicht in vollem Umfang gewährleistet ist. Weitere Erklärungen darf die Vereinbarung nicht enthalten. Der Zahnarzt hat dem Zahlungspflichtigen einen Abdruck der Vereinbarung auszuhändigen.“

Dem muss entsprochen werden, mehr aber auch nicht.
Der eingangs erwähnte einstimmig verabschiedete Beschluss der Bundesversammlung vom 7. November 2014 verpflichtet die Bundeszahnärztekammer „auf ihrer Homepage ein Formular für eine abweichende Vereinbarung sowie ein Informationsblatt für Patienten zur Verfügung“ zu stellen. Bei Redaktionsschluss war dies noch nicht geschehen. Hilfsweise kann unter der Homepage der Privatzahnärztlichen Vereinigung (www.pzvd.de) eine entsprechende Vorlage für die Honorarvereinbarung heruntergeladen werden. Sie enthält alle aktuell unter Bema-Niveau bewerteten GOZ-Positionen und passt damit in jedem Behandlungsfall.

adp®-medien: Wird dieses brennend heiße Thema auch Gegenstand des kommenden PZVD-Tages Anfang Januar 2015 in Düsseldorf sein?
Dr. Beckmann: Am 9. / 10. Januar 2015 findet der Deutsche Privatzahnärztetag 2015 in Düsseldorf statt. Alle, die an Privatzahnmedizin interessiert sind, sind herzlich willkommen. Wir werden offen alle aktuellen Fragen diskutieren. Dazu gehört auch der sinnvolle Umgang mit der GOZ und speziell auch die Frage der angemessenen Honorierung.

Infos zur Veranstaltung und Anmeldemöglichkeit finden sich unter www.pzvd.de .

adp®-medien: Lieber Herr Kollege Beckmann, herzlichen Dank für diese interessanten Informationen und Ihre klare Positionierung!

Das Interview mit Herrn Dr. Wilfried Beckmann am 18. November 2014 führte Dr. Dirk Erdmann für adp®-medien.

Dr. Dirk Erdmann,
adp®-medien (agentur & verlag),
Haan (Rheinland)

(Bildquelle: © lenets_tan - Fotolia.com)

Aufklärung gibt Vertrauen

Bundesärztekammer und Bundeszahnärztekammer zum Welt-AIDS-Tag

→ Berlin, 01. Dezember 2014 – Anlässlich des Welt-AIDS-Tags rufen Bundesärztekammer (BÄK) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zu einem vorurteilsfreien Umgang mit HIV-Infizierten auf. „Aufgabe von Ärzten ist es, ihre Patienten nach einer Diagnose aufzufangen und sie medizinisch zu betreuen. Ärzte wirken aber auch präventiv und klären über Ansteckungsrisiken auf. So gehen sie gegen Verharmlosung und gesellschaftliche Vorurteile an“, erklärt Dr. Martina Wenker, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer.

„Etliche Ängste vor einer HIV-Übertragung im Alltag sind unbegründet“, ergänzt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Die gesamtgesellschaftliche Aufklärung diesbezüglich ist wichtig, damit Ausgrenzung und Diskriminierung Betroffener keine Chance haben.“

(Bildquelle: © Spectral-Desig - Fotolia.com)

„In den (Zahnarzt-)Praxen in Deutschland gelten sehr hohe Hygienestandards für jeden Patienten. HIV-Patienten nehmen hier keine Sonderrolle ein. Zahnärzte müssen bei jedem Patienten die erforderlichen Maßnahmen zur Hygiene sowie zur Infektionskontrolle durchführen, unabhängig davon, ob ein Patient eine Infektion angegeben hat. Ein stigmatisierendes Verhalten wäre also völlig unangebracht“, so Oesterreich. Wenker weist darauf hin, dass Ärzten ein breites Spektrum von Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung

Verbesserte zahnmedizinische Versorgung für pflegebedürftige Patientinnen und Patienten KZBV und BZÄK zum BARMER GEK Pflegereport 2014

→ Berlin, 25. November 2014 - Anlässlich der heutigen Vorstellung des BARMER GEK Pflegereports 2014 haben Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundezahnärztekammer (BZÄK) das Vorhaben der Bundesregierung erneut begrüßt, ein zahnmedizinisches Präventionsmanagement im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) festzuschreiben. Durch die geplante Regelung (§ 22a SGB V) sollen Pflegebedürftige einen rechtlich verbrieften Anspruch auf Leistungen zur Verhütung von Zahnerkrankungen erhalten.

„Ein solches Präventionsmanagement entspricht einer langjährigen Forderung der Zahnärzteschaft. Es ermöglicht Menschen in Pflegeeinrichtungen die gleichberechtigte und umfassende Teilhabe an moderner Zahnheilkunde. In diesem Zusammenhang ist die Initiative der BARMER GEK, mit dem aktuellen Pflegereport den derzeitigen Stand und die künftigen Aufgaben im Bereich ambulanter und stationärer Pflege aufzuzeigen, ein wichtiges Signal. Die flächendeckende und wohnortnahe Sicherstellung und Ausweitung der zahnmedizinischen Versorgung von Pflegebedürftigen ist bereits seit vielen Jahren eines unserer vordringlichsten Anliegen, dessen Berechtigung durch den Report noch einmal unterstrichen worden ist“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Prof. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK: „Die Mundgesundheit von Älteren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung ist signifikant schlechter als die der übrigen Bevölkerung. Pflegebedürftige können sich oftmals nicht mehr ausreichend selbst um Zahn- und Mundpflege kümmern. Auch die Möglichkeiten, regelmäßig eine Praxis aufzusuchen, sind begrenzt. Hier gilt es, durch eine Mischung aus klaren gesetzlichen Regelungen und einer besonderen Fürsorge der Zahnmedizin Verbesserungen herbeizuführen. Der geplante §22a ist daher ein nachhaltiger Fortschritt für betroffene Patienten bei der zahnmedizinischen Prävention.“

Ende des Jahres 2011 waren in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes etwa 2,5 Millionen Menschen pflegebedürftig. KZBV und BZÄK haben bereits im Jahr 2010 das gemeinsame Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ vorgelegt, um den oralen Gesundheitszustand pflegebedürftiger Pati-

steht, die von den Ärztekammern anerkannt sind. Hier können sie sich unter anderem über innovative Therapiestrategien informieren, sie können sich in interdisziplinären Fallbesprechungen fachlich austauschen oder auch mit Fragen der Psychotherapie von HIV-Infizierten befassen. „AIDS-Patienten haben einen Anspruch auf eine gute ärztliche Versorgung mit Engagement und dem Respekt für die menschliche Würde“, so Wenker.

Pressekontakt:
BÄK, Alexander Dückers,
Telefon +49 30 40 04 56-700,
E-Mail: presse@baek.de
BZÄK, Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

enten und Patienten mit Handicap dauerhaft zu verbessern.

Die im April getroffene Rahmenvereinbarung zwischen KZBV und GKVSpitzenverband gibt Vertragszahnärzten die Möglichkeit, durch Kooperationsverträge mit stationären Pflegeeinrichtungen pflegebedürftige Patienten direkt vor Ort systematisch zu betreuen.

Eine Umfrage bei den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen hat ergeben, dass bereits in den ersten Monaten nach Inkrafttreten der Neuregelungen bei stark steigender Tendenz bundesweit etwa 2000 Verträge abgeschlossen und seitens der Kooperationspartner gegenüber den KZVen angezeigt wurden.

Pressekontakt:
KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27,
E-Mail: presse@kzbv.de
BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Dr. Christina Grünberg
→ Jahrgang: 1982

Liebe Frau Dr. Grünberg,
Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Schon frühzeitig begeisterte mich das Fach Medizin. Nach anfänglichem Studium der Humanmedizin wechselte ich in die Zahnheilkunde. Mich faszinierte die kreative Komponente und die Möglichkeit der abwechslungsreichen Medizin in einem für mich interessanten Fachgebiet.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Im Nachhinein betrachtet eigentlich nicht, allerdings stellten die praktischen Arbeiten und Prüfungen oft ziemliche Stresssituationen dar.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Auf jeden Fall. Nach 2jähriger Tätigkeit in der freien Praxis arbeite ich nun an der Universitätsklinik. Dieses Arbeiten macht mir jetzt besonderen Spaß, da ich in einem tollen Team meine Kenntnisse erweitern und vertiefen kann. Die Kombination von wissenschaftlich fundierter Patientenbehandlung, Forschung und Lehre kommt mir hier besonders entgegen.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde und zahnärztliche Chirurgie

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Ja, dies ermöglichte einen guten Start ins Berufsleben.

→ Ihr Ziel?
Eine Spezialisierung in meinen Tätigkeitsschwerpunkten und Freude am Arbeiten mit zufriedenen Patienten...

Alle Jahre wieder – die Abschlussprüfung im Januar

Hat Ihre Praxis eine Auszubildende, die im Januar 2015 die Abschlussprüfung zur ZFA ablegt? Sie können den reibungslosen Ablauf der Prüfung dadurch unterstützen, indem Sie Ihrer Auszubildenden diese Informationen an die Hand geben.

Die Durchführung der Prüfung liegt in den Händen des ZBV – der Ansprechpartner ist dort Herr Cosboth (Tel. 089-72480 308).

Weiterhin können sich die Auszubildenden, die daran teilnehmen, in der Berufsschule ab sofort im Schaukasten im 3. Stock – neben Raum 335 – über den aktuellen Stand der Termine informieren. Hier erfahren sie rechtzeitig ihre Prüfungsnummer, den Raum in dem sie ihre Prüfung abzulegen haben, die Terminpläne und noch vieles mehr. Es gibt immer wieder Teilnehmerinnen, die am Tag der Prüfung noch nicht wissen, in welchem Raum sie sich einfinden müssen.

Die schriftliche Prüfung beginnt am Mittwoch, den 14. Januar 2015 pünktlich um 8:30 Uhr. Die PrüfungsteilnehmerInnen müssen sich auf Verlangen des Aufsichtsführenden ausweisen können (Personalausweis).

Mit den Prüfungsunterlagen werden den Teilnehmerinnen zugelassene Hilfsmittel ausgeteilt. Das sind Hilfslisten für den Bereich Abrechnungswesen. Selbst mitgebrachte Listen dürfen nicht verwendet werden.

Die Prüflinge bringen mit: Schreibgeräte und einen funktionierenden Taschenrechner. Es kann nicht auf das Handy zurückgegriffen werden, da diese am Tag der Prüfung – wenn mitgebracht – im Kuvert der Prüfungsaufgaben abgelegt werden müssen.

Die Prüflinge sollten sich für die Pause leichte Kost und ausreichend zu trinken mitnehmen, damit sie die Zeit zum Entspannen und Auftanken ausnützen können.

Der Zeitplan für den Ablauf der schriftlichen Prüfung ist den Teilnehmerinnen bekannt. Hier zur Sicherheit noch einmal eine Kurzfassung:

08:30 – 10:00 Uhr	Behandlungsassistenz inkl. Röntgen
10:00 – 11:00 Uhr	Praxisorganisation und Verwaltung
11:00 – 11:45 Uhr	Pause
11:45 – 13:15 Uhr	Abrechnungswesen
13:15 – 14:00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde

Was geschieht, wenn aus verschiedenen Gründen die Prüfungsbewerberin nicht zum oben genannten Termin erscheint?

→ Sollte ein Prüfling durch Krankheit verhindert sein, muss unverzüglich eine schriftliche Krankmeldung (Attest) im ZBV eingehen. Die Abwesenheit an der Prüfung gilt dann als entschuldigt. Im Juni 2015 kann dann die Erstprüfung abgelegt werden.

→ Ein Rücktritt von der Prüfung vor Beginn ist ebenfalls möglich. Dazu ist eine schriftliche Erklärung gegenüber dem ZBV nötig. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt (s.o.).

→ Ein Nichtantreten der Prüfung oder ein Rücktritt von der begonnenen Prüfung ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes, gilt als unentschuldigt und die Prüfung damit als nicht bestanden.

Die gerade beschriebenen Situationen gelten ebenfalls für die praktische Prüfung und die ggf. nötige mündliche Ergänzungsprüfung.

Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Berufsschule geben Ihrer/Ihren Auszubildenden ein umfangreiches fachliches Wissen mit auf den Weg, um die Prüfung zur ZFA mit sehr guten Ergebnissen abschließen zu können.

Sylvia Goblirsch - Fachlehrkraft Abrechnungswesen/Prüfungsausschussmitglied

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

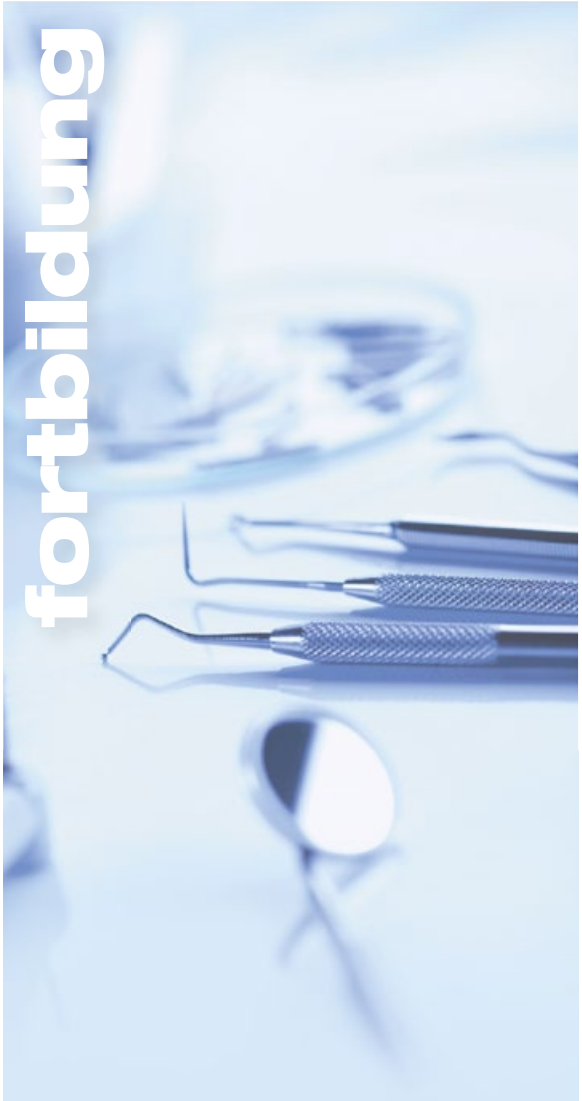
- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

12. Januar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Chirurgie Vom Umgang mit Patienten die antikoaguliert sind Priv.-Doz. Dr. Dr. Marco Kesting, Leitender Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirugie Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

Vom Umgang mit Patienten die antikoaguliert sind

In Deutschland nehmen über eine Million Menschen orale Antikoagulanzien (OK) zur Primär- und Sekundärprophylaxe thromboembolischer Erkrankungen ein. Vorhofflimmern, tiefe Beinvenenthrombosen und mechanische Herzklappen sind die häufigsten Indikationen für den Einsatz von Gerinnungshemmern. Nach Wirkstoffen unterteilen sich die OK in „traditionelle“ Gerinnungshemmer wie Cumarine, Acetylsalicylsäure und Clopidogrel, zunehmend wird aber auch die Gruppe der neuen OK (Dabigatran, Rivaroxaban) verordnet. Ein Dilemma ergibt sich stets, wenn ein operativer Eingriff ansteht: die Fortführung der antikoagulativen Therapie birgt das Risiko der postoperativen Nachblutung, während das Absetzen der OK in einem thrombembolischen Ereignis resultieren kann. Neben einem Review der OK sollen in der Fortbildung Empfehlungen zum perioperativen Umgang mit den OK gegeben werden.

26. Januar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis Praxisumfeld „Die Rente ist sicher?” Die Ärzteversorgung reagiert Dr. Günter Schneider, Hammelburg
16. Februar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis Praxisteam n.n. OA Prof. Dr. Matthias Pelka, Universitätsklinikum Erlangen, Zahnklinik 1 - Zahnerhaltung und Parodontologie
23. Februar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung Etch&Rinse-Systeme oder selbstätzende Adhäsive – Was ist sinnvoller bei der Anwendung der Adhäsivtechnik? OA Dr. Uwe Blunck Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin



Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

- Ihre Ansprechpartnerin:
  Frau Jessica Lindemaier
  Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
  mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser, ZMP Karin van Hulst,
ZMP Stefanie Lautner, ZMP Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 € , inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1501	25.- 27.02.	+	05.- 08.03.2015
Kurs-Nr. 1502	15.- 17.04.	+	23.- 26.04.2015
Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.	+	02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.	+	12.- 15.11.2015

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 3020	20.03.2015
Kurs-Nr. 3021	19.06.2015
Kurs-Nr. 3022	30.10.2015

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inklusive Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Röntgenbescheinigung bitte einsenden!

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 3018	29.04.2015
Kurs-Nr. 3019	04.11.2015

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser, ZMP Karin van Hulst, ZMP Stefanie Lautner, Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. - 20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Der Kurs findet zu oben genannten Terminen an drei Wochenenden statt

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann, Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88016	20. - 24.07.2015
Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88018	27. - 31.07.2015

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 4008	29.04.2015
Kurs-Nr. 4009	04.11.2015

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Abschlussprüfung für ZFA Januar/Februar 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

14. Januar 2015
in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2014.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung 2015

14.01.2015 (Mittwoch)	Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil (Zeitplan siehe Aushang!) • Handy-Verbot! • Taschenrechner nicht vergessen! • Personalausweis mitnehmen! • Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n
15.01. – 30.01.2015	Abschlussprüfung– Praktischer Teil Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.
11.02. – 12.02.2015	Abschlussprüfung– Mündliche Ergänzungsprüfung
12.02.2015 (Donnerstag) (in der Berufsschule)	Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses • Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen / wird am 14.01.2015 ausgegeben) • Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer • Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 12.02.2015, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende

Zwischenprüfung für ZFA 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 22. April 2015, 8.15 – 9.15 Uhr
in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 22.04.2015, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9:30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

- Die Anmeldung ist zu senden an
  Zahnärztlicher Bezirksverband
  München Stadt und Land
  Fallstr. 34
  81369 München

- Anmeldeschluß: 16. Dezember 2014 (Poststempel)

- Prüfungsgebühr:
  Sie beträgt € 95,00 Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 2014 zugeschickt. Auf Wunsch kann per SEPA-Lastschriftmandat vom angegebenen Bankkonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).
- Prüfungsbescheinigung!!!
  Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche Nachuntersuchung gem. §§ 32, 33 JArbSchG (gesetzliche Pflicht) vorgelegt werden.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

• Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

• Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

• Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2015 ist der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Referat berufsbegleitende Beratung

• Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

• Kontakt
Dr. Michael Gleau
Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Dr. Michael Gleau,
Referent für berufsbegleitende Beratung

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung	Dr. Sascha Faradjli
Co-Redaktion	Dr. Judith Wagner
Beratung	Dr. Peter Scheufele
Fortbildung	Jessica Lindemaier
Anzeigen	Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:w

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

20./21.12.14	Dr. Christian Hubert, Sternstr. 5
22.12.14	Dr. Irmela Caesar, Landwehrstr. 7
23.12.14	Dr. Tatjana Emmerich, Brienner Str. 13
24.12.14	Dr. Dr. Ruben Stelzner, Bayerstr. 21
25.12.14	Dr. Michael Weckopp, Prielmayerstr. 3
26.12.14	Dr. Julia Vonholdt, Maximilianstr. 38
27.12.14	Dr. Ursula Ullrich, Karlstr. 44/IV
28.12.14	Dr. Franz Schöfer, Eisenmannstr. 2
29.12.14	Dr. Matthias Müller, Theresienstr. 19
30.12.14	Dr. Werner Hauzeneder, Damenstiftstr. 2
31.12.14	ZA Christos Kalotas, Schwanthalerstr. 10
01.01.15	ZÄ Anna-Alexandra Hicke, Maximilianstr. 54
02.01.15	Dr. Martin Bernhardt, Oettingenstr. 30
03./04.01.15	Dr. Michael Banholzer, Sonnenstr. 14
05.01.15	Dr. Oliver Wepler, Tal 27
06.01.15	Dr. /Med. Karin Streit, Reichenbachstr. 1

• Notfalldienst München Ost

20./21.12.14	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
22.12.14	Dr. Uta Dornig, Ismaninger Str. 27
23.12.14	Dr. Brigitte Kellner, Rosenheimer Str. 177
24.12.14	ZA Christian Jabbusch, Minnewitstr. 29
25.12.14	ZÄ Simone Latzel, St.-Bonifatius-Str. 5
26.12.14	ZÄ Ines Oheim, Riemer Str. 334
27.12.14	Dr. Walter Keller, Staudingerstr. 57
28.12.14	Dr./IM Temeschburg Hedwig Reidler Tegernseer Landstr. 22
29.12.14	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217
30.12.14	Dr./IM Temeschburg Hedwig Reidler Tegernseer Landstr. 22
31.12.14	ZA Evangelos Anastasiou, Grillparzerstr. 39
01.01.15	Dr. Tobias Laquai, Giesinger Bahnhofplatz 8
02.01.15	ZÄ Patricia Petz, Giesinger Bahnhofsplatz 8
03./04.01.15	Dott./Univ.Siena Paula Roth Friedrich-Engels-Bogen 36
05.01.15	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217
06.01.15	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217

• Notfalldienst München West

20./21.12.14	Dr. Alexandru Popescu, Rotkreuzplatz 1
22.12.14	Dr. Harald Gegenfurtner, Allacher Str. 196
23.12.14	Dr. Karin Bettina Groß, Pelkovenstr. 45
24.12.14	Dr. Jan Röhrig, Eversbuschstr. 86a
25.12.14	ZÄ Brigitte Hornberger Eversbuschstr. 3
26.12.14	ZA David Zenker, Nymphenburger Str. 147a
27.12.14	Dr. Thomas Koch, Winzererstr. 30a
28.12.14	Dr. Peter Pohl, Eversbuschstr. 64
29.12.14	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b
30.12.14	Dr. Werner Knittl, Agnes-Bernauer-Str. 86
31.12.14	Trung Long Tran, Nymphenburger Str. 164
01.01.15	Dr. Andreas Litzenburger, Henschelstr. 1a
02.01.15	Dr. Stefan Rohr, Aldringenstr. 1
03./04.01.15	ZA Julian Zimmermann Nymphenburger Str. 166
05.01.15	Dr. Susanne Rohr, Aldringenstr. 1
06.01.15	ZÄ Susanne Donhauser, Dachauer Str. 175a

• Notfalldienst München Süd

20./21.12.14	ZA Friedrich Feichtner, Brudermühlstr. 18
22.12.14	Dr. Gero Andre Kaletka, Maxhofstr. 50
23.12.14	Dr. Barbara Wiest, Baierbrunner Str. 87
24.12.14	Dr. Wilhelm Rochelt, Oberländerstr. 22
25.12.14	Dr. Walter Rothlauf, Lipowskystr. 25
26.12.14	Dr. Roswitha Rost, Herterichstr. 97
27.12.14	Dr. Helmut Kafka, Würmtalstr. 123
28.12.14	Dr. Rosalynn Gall, Boschetsrieder Str. 11
29.12.14	Dr. Jeannette Hellerbrand Boschetsrieder Str. 140
30.12.14	ZA Gerold Reiser, Plinganserstr. 34
31.12.14	Dr. Stephan Porsch, Isartalstr. 18
01.01.15	ZÄ Larissa Klingbiel, Terofalstr. 8
02.01.15	Dr. Roland Egerer, Boschetsrieder Str. 51a
03./04.01.15	ZA Matthias Kessler, Steinkirchner Str. 28
05.01.15	Dr. Robert Wagner, Guardinistr. 186
06.01.15	Dr. Saeed Najafi, Implerstr. 31

- Notfalldienst München Nord

20./21.12.14	ZA Thomas Koch, Schraudolphstr. 14a
22.12.14	Dr. Julia Ursula Erasmus, Leopoldstr. 95
23.12.14	Dr./Univ. Belgrad Ljubinka Kuhar Leopoldstr. 19
24.12.14	ZÄ Melanie Joseph, Odeonsplatz 2
25.12.14	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
26.12.14	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30
27.12.14	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30
28.12.14	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30
29.12.14	ZA Matthias Mayring, Leopoldstr. 115
30.12.14	ZA Matthias Mayring, Leopoldstr. 115
31.12.14	ZÄ Daniela Winkels, Agnesstr. 4
01.01.15	Dr. Jasmin Schnorrenberg, Leopoldstr. 21
02.01.15	Dr. Bernd Fuchsbrunner Schleißheimer Str. 221
03./04.01.15	Dr. Christian Oehlert, Destouchesstr. 68
05.01.15	Dr. Dr. Alexander Miller, Occamstr. 10
06.01.15	Dr. Daniela Gröpper, Frankfurter Ring 32

- Notfalldienst Land Südost

20./21.12.14	Dr. Jochen Meyer, Eschenstr. 64, Taufkirchen
24.12.14	ZA Christian Hochstetter, Postweg 2 Taufkirchen
25.12.14	Dr. Horst Riemensperger, Bahnhofstr. 1a Höhenkirchen-Siegertsbrunn
26.12.14	Dr./Med.Univ.Budapest Eva Guzi-Lovas Von-Stauffenberg-Str. 41, Unterhaching
27.12.14	ZÄ Ulrike Gröschel, Köglweg 24, Taufkirchen
28.12.14	Dr. Jutta Schreiber, Kaiserstr. 10, Neubiberg
31.12.14	Dr. Frank Siegel, Eschenstr. 40, Taufkirchen
01.01.15	Dr. Eva Schmidt, Ludwig-Anzengruber-Str. 1, Grünwald
03./04.01.15	ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75b, Ottobrunn
06.01.15	Dr. Tina Litsch-Scholz, Putzbrunner Str. 26, Ottobrunn

- Notfalldienst Land Nordost

20./21.12.14	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
24.12.14	ZA Julius Louma, Mühlbaurstr. 36
25.12.14	ZA Dominik Klein, Ismaninger Str. 136
26.12.14	ZA Peter Reithmayer, Richard-Strauss-Str. 56
27.12.14	Dr. Johann Seidl, Grünlandstr. 11, Grasbrunn
28.12.14	Dr. Michael Schmidt, Cosimastr. 131
31.12.14	Dr. Darko Priselac, Erich-Zeitler-Str. 12, Ismaning
01.01.15	Dr. Sarah Simon, Hauptstr. 11, Heimstetten
03./04.01.15	Dr. Claus Scheingraber, Räterstr. 22a, Kirchheim
06.01.15	Dr. Barbara Heubisch, Rosenkavalierplatz 9/1 OG rechts

- Notfalldienst Land Nord

20./21.12.14	ZA Andreas Bösl, Schleißheimer Str. 8, Garching
24.12.14	Dr. Felix Schmidlechner, Feierabendstr. 51, Oberschleißheim
25.12.14	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
26.12.14	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan MSc Ittlingerstr. 55
27.12.14	ZA Markus F. Felber, Josef-Frankl-Str. 26
28.12.14	D.D.S.(Univ.Damaskus) Lamis Al-Jundi-Schmidt Alleestr. 20a, Unterschleißheim
31.12.14	Dr. Krassimir Raykov, Rainfarnstr. 25
01.01.15	Dr. Ralf Pineda, Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim
03./04.01.15	Dr. Christopher Hermanns, Einsteinstr. 14, Unterschleißheim
06.01.15	ZÄ Isabella von Bukowski, Robert-Bosch-Str. 24, Unterschleißheim

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
Mi. 14.01.2015	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 11.03.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 15.04.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 24.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

- Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:

2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center		
ab 22.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
3) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in		
ab 23.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
Mi. 14.01.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 25.02.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 20.03.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80324 Rosenheim
Mi. 25.03.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Do. 26.03.2015	19.00 bis 21.00 Uhr	85077 Manching-Oberstimm
Mi. 06.05.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 17.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 21.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Sa. 13.03./14.03./28.03.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 26.06./27.06./04.07.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 13.11./14.11./28.11.12015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
7) „Prophylaxe Basiskurs“		
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

- Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:

8) PZR – aber richtig!		
16.07. – 18.07.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) BLEACHING		
28.01.2015	14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 2 – Zahnersatz Supreme		
28.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
11) Kompendium ZFA – Block II, Teil 3 – Zahnersatz Update		
07.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Zahnersatz kompakt – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
14.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
18.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
09.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
13) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
21.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
14) Update BEMA GOZ		
24.04.2015 Teil 1	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
08.05.2015 Teil 2	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
15) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016		
05.03.2015 Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
09.07.2015 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
19.11.2015 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
02.12.2015 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
16) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.01/02	Anzeigenschluss: 31.12.14	Erscheinungstermin:	12.01.15
Nr.03	Anzeigenschluss: 14.01.15	Erscheinungstermin:	26.01.15
Nr.04	Anzeigenschluss: 28.01.15	Erscheinungstermin:	09.02.15
Nr.05	Anzeigenschluss: 11.02.15	Erscheinungstermin:	23.02.15
Nr.06	Anzeigenschluss: 25.02.15	Erscheinungstermin:	09.03.15

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH (WOK),
Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE96ZZZ00000896364

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich WOK i.A. des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von WOK auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift und Stempel: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Sie suchen eine/n Auszubildende/n?
WIR HELFEN IHNEN!

Zahnärztlicher BezirksVerband
ZBV
München Stadt und Land

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land wirbt auch im Jahr 2015 wieder auf breiter Basis für den Nachwuchs für den Beruf der **Zahnmedizinischen Fachangestellten**. Dazu gestalten wir erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil, der an die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben wird.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf **„Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“** mit all seinen Anpassungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Ausbildungsplatz-Angebot gewinnt die Azubi-Zeitung erheblich an Attraktivität. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschlussklassen gesandt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatz-Angebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,00 zzgl. MwSt. (Größe der Anzeige 85 x 47 mm - max. 320 Zeichen/10 Zeilen - bei Überschreitung erhöht sich der Preis). Bitte füllen Sie die Faxantwort unten vollständig aus und senden diese **bis spätestens 19.01.2015** mit Ihrem Anzeigentext an den ZBV München Stadt und Land, Fax: 089 / 7 23 88 73.

Gerne können Sie Ihre Anzeige auch per E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift, Bankverbindung und Einzugsermächtigung) schicken: **anzeigen@zbvmuc.de**

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

SIE HABEN FRAGEN?
↓
Herr Cosboth
Tel: 7 24 80 - 308

Rücksendung bis 19.01.2015

Anzeigenauftrag (bis 19.01.2015, per Fax: 089 / 7 23 88 73, bitte gut leserlich)
An der Aktion „Azubi-Zeitung“ nehme ich verbindlich mit meiner Anzeige teil!

max. 320 Zeichen/10 Zeilen

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH (WOK),
Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE96ZZZ00000896364

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich WOK i.A. des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von WOK auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift und Stempel: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.